

Schulinterner Lehrplan der Franz – Stock – Realschule Hövelhof für das Fach Praktische Philosophie

1 Aufgaben und Ziele des Faches Praktische Philosophie

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen.

Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit.

Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich-moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. Bezugspunkt für die Ausrichtung des Faches ist die Werteordnung, wie sie in der Verfassung

des Landes Nordrhein-Westfalen, im 10 Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und in den Menschenrechten verankert ist.

Bei der Umsetzung dieser Aufgaben und Ziele folgt der Unterricht Praktische Philosophie folgenden fachspezifischen Prinzipien der inhaltlichen und methodischen Gestaltung, die auch an neuere Erkenntnisse der Lern- und Kognitionswissenschaften sowie der Neurobiologie anschließen.

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. Mit den Meinungen, Welt- und Wertorientierungen anderer ist respektvoll umzugehen; das „Überwältigungsverbot“ ist einzuhalten.

Als Grundlagen der eigenen Entscheidungen und Handlungen werden nicht nur erfahrungsgelitetes und logisches Denken und das Abwägen von Konsequenzen, sondern auch der unabweisbare Einfluss von Bedürfnissen, sozialen und kulturellen Bedingtheiten und bewussten wie unbewussten Emotionen bedacht. Der Unterricht entspricht dem neueren Verständnis des Zusammenwirkens von kognitiven und emotiven Prozessen, indem er emotionale Grundlagen und Zugänge für die Urteils- und Entscheidungsprozesse der Schülerinnen und Schüler bewusst macht und nutzt.

Emotionen und Gefühle sind dabei nicht nur auf Lerngegenstände bezogen, sondern auch auf Lernkontexte. Daher müssen Unterricht und Schulleben als Erfahrungs- und Handlungsräume einbezogen werden.

Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig.

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.¹

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung, Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie, 2008, S. 9-10.

2 Kompetenzentwicklung und Lernprogression

2.1 Didaktische Perspektiven und Fragenkreise des Faches Praktische Philosophie

Die Entwicklung fachspezifischer Kompetenzen für Praktische Philosophie folgt drei didaktischen Perspektiven.

Didaktische Perspektiven

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen.

Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- Die personale Perspektive greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die gesellschaftliche Perspektive ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die Ideen-Perspektive macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Fragenkreise

Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts. Diese sind an einem umfassenden Handlungsbegriff orientiert, der die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen einschließt. Der Unterricht berücksichtigt folgende Aspekte:

- das Handlungssubjekt, einschließlich seiner Interessen und Bedürfnisse
- von der Handlung betroffene andere Subjekte
- den in Verantwortlichkeit gründenden moralischen Wert einer Handlung
- ihren gesellschaftlich institutionalisierten Kontext
- Objekte und Instrumente der Handlung sowie die diesbezüglichen Folgen und Nebenfolgen
- die der Handlung zugrunde liegenden Erkenntnisse und
- die Einbettung in das persönliche Leben (einschließlich der Lebensziele und Lebensideale) sowie in das universale Ganze.²

² Ministerium für Schule und Weiterbildung, Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie, 2008, S. 11-12.

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Anders und anders sein – Ich bin ich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die eigenen Stärken (PK 1)
- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK 4)
- stellen ihre Rollen in sozialen Kontexten dar (PK6)
- erfassen Vorteile und Kooperationen in ihrem Lebensraum (SoK 5)
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK 7)
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (SoK9)
- erfassen soziale Phänomene und ihre Bedeutung für ihr Leben (SK 1)
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SK 5)
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK 1)
- begründen Meinungen und Urteile (MK 4)
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK 7)

Inhaltsfelder: Ich und mein Leben

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Wie fühlst du dich – Gefühle erkennen und verstehen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK 2)
- stellen verschiedene sozialen Rollen dar und reflektieren sie (PK 7)
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK 8)
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK 2)
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SoK 7)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten (SoK8)
- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK 1)
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SK 5)
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK 1)
- bilden Ober – und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK 3)

Inhaltsfelder: Gefühl und Verstand

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Wer bin ich? – Die Frage nach der eigenen Persönlichkeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (PK 1)
- reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (PK 6)
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK 7)
- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an (SoK 1)
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK 3)
- entwickeln verschiedene Menschen – und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SK 3)
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SK 5)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK 1)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK 6)

Inhaltsfelder: Freiheit und Unfreiheit und das eigene Ich

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Du und Ich – Freundschaft als zentraler Teil des Lebens

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK 4)
- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (PK 5)
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PK 7)
- hören aktiv in Gesprächen zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK 2)
- erfassen die Vorteile und Kooperation in ihrem Lebensraum (SoK 5)
- erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK 9)
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen die zugrunde liegenden Werte (SK 4)
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SK 7)
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK 1)
- begründen Meinungen und Urteile (MK 4)
- bearbeiten Konfliktsituationen (MK 6)
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (MK 7)

Inhaltsfelder: Der Mensch in der Gemeinschaft/ Umgang mit Konflikten

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Rollen – und Gruppenverhalten – Der Mensch in der Gesellschaft

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben fiktive Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (PK3)
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK 5)
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (PK6)
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SoK 1)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK 3)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK 4)
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor – und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SoK 5)
- erkennen die Abhängigkeit persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SK 1)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SK 3)
- nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (MK 6)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (MK 7)

Inhaltsfelder: Freundschaft, Liebe und Partnerschaft/Begegnung mit Fremden

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Liebe, Freundschaft und Sex – Vom menschlichen Miteinander

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK 2)
- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK 3)
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK 7)
- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnisse bei Begegnungen mit anderen an (SoK 1)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK 7)
- entwickeln verschiedene Menschen – Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SK 3)
- begründen kriteriengeleitete Werthaltungen (SK 5)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK 6)

Inhaltsfelder: Rollen und Gruppenverhalten/Freundschaft, Liebe und Partnerschaft

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Gut und Böse – moralisches Handeln und Normen und Werte erkennen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Haltungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PK 3)
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SoK 6)
- beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SK 4)
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (MK 2)
- begründen Meinungen und Urteile (MK 4)

Inhaltsfelder: „Gut“ und „böse“

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Lügen haben kurze Beine – Das Dilemma um Lügen und die Wahrheit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PK 4)
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK 5)
- nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SoK 2)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK 3)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK 4)
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SK 1)
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor – und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SK 5)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SK 7)
- beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (MK 1)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 4)
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK 6)

Inhaltsfelder: Wahrhaftigkeit und Lüge/Recht und Gerechtigkeit

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Was darf der Mensch – Über Leben und Tod entscheiden

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK 3)
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK 4)
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK 7)
- erörtern Antworten der Religion und Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und findet begründet eigene Antworten (PK 8)
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK 3)
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SoK 5)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK 7)
- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK 1=)
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs – und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SK 5)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (MK 4)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK 6)
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (MK 8)

Inhaltsfelder: Entscheidung und Gewissen/Freiheit und Verantwortung

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Armut in der Gesellschaft – Gleiche Rechte für alle?!

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Haltungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PK 3)
- erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinung von Personen ihres Lebens – und Arbeitsraumes (SoK 1)
- erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK 9)
- erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SK1)
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SK 7)
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (MK 1)
- begründen Meinungen und Urteile (MK 4)
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen (MK 6)
- hören sich in Gesprächen zu und gehen aufeinander ein (MK 7)

Inhaltsfelder: Regeln und Gesetze/Armut und Wohlstand in der Gesellschaft

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Grenzgänger – über jede Grenze hinaus?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK 2)
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PK 4)
- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK 5)
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren sie (PK 6)
- lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SoK 3)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK 4)
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SoK 7)
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SoK 8)
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre Position (SK 4)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SK 7)
- bilden Ober – und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (MK 3)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 4)
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK 5)

Inhaltsfelder: Recht und Gerechtigkeit/Utopien und ihre politische Funktion

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Einsatz für andere – Zivilcourage zeigen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK 4)
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK 5)
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (PK 7)
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang eine kritische Akzeptanz (SoK 5)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK 7)
- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK 1)
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SK 4)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK 3)
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen für diese Widersprüche (MK 4)
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (MK6)

Inhaltsfelder: Arbeits – und Wirtschaftswelt/Völkergemeinschaft und Frieden/Freiheit und Verantwortung

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Mein Haustier und Ich – Tiere als Mit- Lebewesen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Haltungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (PK 3)
- stellen Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (PK 4)
- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (PK 6)
- reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (PK 7)
- unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SoK 3)
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellung und beurteilen sie (SoK 4)
- erfassen Vorteile und Kooperation in ihrem Lebensraum (SoK 5)
- formulieren Grundlagen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK 3)
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SK 4)
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben Beobachtungen (MK 1)
- begründen Meinungen und Urteile (MK 4)

Inhaltsfelder: Leben von und mit der Natur/ Tiere als Mit-Lebewesen

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Die Erde ist ohne uns alles aber wir sind ohne die Erde nichts - Verantwortung für die Erde übernehmen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (PK 5)
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PK 7)
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK 8)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK 4)
- planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor – und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SoK 5)
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SoK 8)
- diskutieren kulturvergleichend Grundfragen der menschlichen Existenz und des Umgangs mit Natur (SK 3)
- beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Prozesse (SK 7)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 4)
- setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (MK 6)

Inhaltsfelder: Der Mensch als kulturelles Wesen in der Natur

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Grenzen und Chancen der Wissenschaft – menschliches Klonen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK 4)
- diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (PK 5)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK 7)
- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SK 1)
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechnik und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten (SK 2)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK 1)
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (MK 2)
- erwerben ein angemessene Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK 3)
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (MK 8)

Inhaltsfelder: Technik – Nutzen und Risiko/Wissenschaft und Verantwortung/Ökologie versus Ökonomie

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Glück gehabt – Die Frage nach einem glücklichen Leben

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (PK 2)
- untersuchen Beispiele für sinnerfüllten Leben aus dem eigenen Umfeld (PK 8)
- hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SoK 2)
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellung und beurteilen sie (SoK 4)
- erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese (SoK 8)
- formulieren Grundlagen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SK 3)
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SK 6)
- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch- philosophischen Dimension (MK 2)
- untersuchen Wort – und Begriffsfelder (MK 3)

Inhaltsfelder: „Schön“ und „hässlich“/Der Sinn eines glücklichen Lebens

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Medien und Wirklichkeit – Medien und ihre Wirkung hinterfragen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (PK 2)
- beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (PK 4)
- stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren sie (PK 6)
- erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SoK 6)
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SK 2)
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre Position (SK 4)
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzung und Perspektiven (SK 5)
- erschließen Darstellung audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (MK 2)

Inhaltsfelder: Medienwelten/„Wahr“ und „Falsch“/Virtualität und Schein

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Sein und Schein – unsere schöne neue Welt

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK 3)
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (PK 4)
- respektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (PK 6)
- formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an (SoK 1)
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK 3)
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang eine kritische Akzeptanz (SoK 5)
- reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SoK 7)
- reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechnik und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten (SK 2)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK 1)
- erwerben ein angemessene Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (MK 3)
- legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (MK 8)

Inhaltsfelder: Quellen der Erkenntnis/Virtualität und Schein

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Jahrgangsstufe 5/6

Thema: Feste feiern – Unterschiedliche Religionen, Traditionen und Kulturen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (PK 6)
- untersuchen Beispiele für sinnerfüllten Leben aus dem eigenen Umfeld (PK 8)
- erörtern unterschiedliche Lebenseinstellung und beurteilen sie (SoK 4)
- erfassen Vorteile und Kooperation in ihrem Lebensraum (SoK 5)
- beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SK 6)
- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SK 7)
- erfassen ihre Umwelt und beschreiben Beobachtungen (MK 1)
- hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (MK 7)

Inhaltsfelder: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Jahrgangsstufe 7/8

Thema: Die Suche nach dem Sinn - Wo komm ich her? Wo will ich hin? – Jugendliche Lebensgestaltung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (PK 1)
- untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (PK 7)
- erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (PK 8)
- prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SoK 4)
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SoK 8)
- erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SK 1)
- vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre Position (SK 4)
- erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SK 5)
- formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (MK 4)
- führen einfache Gedankenexperimente durch (MK 5)

Inhaltsfelder: Glück und Sinn des Lebens

Jahrgangsstufe 9/10

Thema: Tod und dann? - Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (PK 3)
- erörtern Antworten der Religion und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (PK 8)
- reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SoK 3)
- argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet (SoK 5)
- entwickeln verschiedene Menschen – und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SK 3)
- reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen (SK 7)
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr,, bewerten sie moralisch – politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SK 8)
- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (MK 1)
- erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (MK 2)
- führen Gespräche im Sinne des sokratischen Philosophierens (MK 7)

Inhaltsfelder: Sterben und Tod

5 Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies führt dazu, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Erziehungsberechtigten sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind die in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in den Kapiteln 3 und 4 ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Im Fach Praktische

Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (zum Beispiel Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).³

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung, Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie, 2008, S. 34 ff.